

## „Sag beim Abschied leise Servus ...“

■ *Watzenborn-Steinberg (tw).* „Sag beim Abschied leise Servus“, heißt es in einem bekannten Evergreen. Nicht leise, sondern mit einem eindrucksvollen Geistlichen Konzert zum Advent in der vollbesetzten Christuskir-



Dirigent Dr. Georg Hilfrich.

che verabschiedete sich Dr. Georg Hilfrich nach fünfjähriger Chorleitertätigkeit beim Evangelischen Kirchenchor Watzenborn-Steinberg.

Zusammen mit den 75 Sängerinnen und Sängern sowie dem Mittelhessischen Sinfonieorche-



Evangelischer Kirchenchor Watzenborn-Steinberg und Mittelhessisches Sinfonieorchester in der Christuskirche. Fotos: Wißner

ster und den Solisten Cornelia Muth (Sopran), Erika Hedrich (Alt), Thomas Wiegand (Bariton) und Jens Amend an der Orgel hatte Hilfrich unter dem Motto der Bach-Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ eine für Laienchöre sehr anspruchsvolle Chorliteratur ausgewählt. Es war dies der abschließende Höhepunkt einer guten Zusammenarbeit – mit vielen musikalischen Glanzlichtern für Chor und Kirchengemeinde – von Chorleiter und den SängerInnen.

Dr. Hilfrich ist es gelungen, mit diesem Programm über drei symphonische Konzerte – Messe

D-Dur 1996, Ryba (Böhmische Hirtenmesse, 1997) – das Niveau des Kirchenchors in eine Dimension zu steigern, die für einen normalen Laienchor kaum mehr zu steigern ist.

Vor allem die deutlich verständliche Aussprache, der wohlklingende und abgerundete Chorklang unter einem präzisen Dirigat waren diesmal Garanten für ein hochkarätiges und sicherlich noch lange in Erinnerung haftendes Konzerterlebnis.

Als sehr angenehm empfunden

wurde von den Zuhörern, dass der Chor zwischen sitzen und stehen wechselte und somit eine optische Ruhe ins Bild brachte und den Blick der Besucher auf das Wesentliche lenkte. Die einheitliche Kleidung der Sängerinnen und Sänger fügte sich nahtlos in diesen positiven Gesamteindruck ein.

Mit der aus sieben Sätzen bestehenden Kantate „Wachet auf ...“ von Johann Sebastian Bach hatte Dr. Hilfrich ein sehr populäres, aber auch schwieriges Bach-Werk ausgewählt, das aufgrund der Schwierigkeit der Kontrapunktischen Aufgaben eine Rarität für Laienchöre darstellt.

Johann Christoph Friedrich Bachs dreiteiliges Oratorium „Die Kindheit Jesu“, das dieser in Zusammenarbeit mit dem Dichter Johann Gottlieb Herder schuf, erwies sich als ein homogenes, indylisches Weihnachtsoratorium.

„Was betrübst du dich meine Seele“ wurde zum Ende nochmals als Zugabe gebracht, war sie doch musikalisch mit allen klanglichen und kompositorischen Mitteln ausgearbeitet. ■